

Franz von Assisi (1181/82 – 1226)

Er war ein außerordentlich redegewandter Mann mit fröhlichem Antlitz und gütigem Gesichtsausdruck, (...). Von nicht gerade großer Gestalt, eher klein als groß, hatte er einen nicht sonderlich großen, runden Kopf, ein etwas längliches und gedehntes Gesicht, eine ebene und niedrige Stirn, nicht sonderlich große, schwarze, unverdorbene Augen, dunkles Haar, gerade Augenbrauen, eine gleichmäßige, feine und gerade Nase, aufwärts gerichtete, aber kleine Ohren, flache Schläfen, eine gewinnende, feurige und scharfe Sprache, eine mächtige, liebliche, klare und wohlklingende Stimme, dichte, gleichmäßige und weiße Zähne, schmale und zarte Lippen, einen schwarzen, nicht vollen Bart, einen schlanken Hals, gerade Schultern, kurze Arme, zarte Hände, lange Finger, etwas vorstehende Nägel, dünne Beine, sehr kleine Füße, eine zarte Haut, war sehr mager, trug ein raues Gewand, gönnte sich nur kurzen Schlaf, besaß eine überaus freigebige Hand.¹

So beschreibt Bruder Thomas von Celano († 1260), ein glaubwürdiger Augenzeuge, den Poverello von Assisi. Die Florentiner Maler Cimabue (* 1240/50) und Giotto (* um 1266), die erst Jahrzehnte nach dem Tod des Heiligen zur Welt kamen und ihn daher nicht mehr persönlich kannten, ließen sich wohl für ihre Franziskus-Porträts von diesen Worten inspirieren.² Ähnlich gehen auch wir vor: Um uns ein Bild zu machen vom "größten Heiligen, den das Christentum hervorgebracht hat",³ lesen wir nach, was uns seine Freunde über ihn erzählen.

Als Sohn des reichen und angesehenen Stoffwarenhändlers Pietro Bernardone und seiner Frau Pica wurde er Ende 1181 in Assisi (Umbrien) geboren und zunächst auf den Namen Giovanni (Johannes) getauft. Sein Vater, der gerade von einer Geschäftsreise aus Frankreich zurückgekehrt war, veranlasste, ihn künftig Francesco (Franzölein) zu nennen.⁴ Nachdem der kleine Franz in der Pfarrschule San Giorgio Rechnen, Lesen und Schreiben gelernt hatte,⁵ genoss er zunächst eine unbeschwerte

¹ *1Cel* 83 in: E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 155).

² Das älteste Franziskusbild eines unbekanntenen Künstlers befindet sich als Wandgemälde des Sacro Speco zu Subiaco. G. B. LADNER datiert es aufgrund einer Inschrift auf das Jahr 1228 (vgl. dazu: *Das älteste Bild des hl. Franziskus von Assisi. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Porträtkonographie*, in DERS., *Images and Ideas in the Middle Ages*, Bd. I, Rom 1983, 381). N. KUSTER, *Das Fresko des "Frater Franciscus" in Subiaco*, in *WiWei* 62 (1999) 49-77, bezweifelt hingegen die frühe Datierung des Bildes und vermutet eine spätere Umdeutung eines Benediktinerbildes auf Franziskus.

³ W. NIGG, *Große Heilige*, Zürich-München ¹⁰1981, 33.

⁴ Vgl. *3Gef* 2, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (*FQS* 8, 83); *2Cel* 3, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 222 f.).

⁵ Vgl. *1Cel* 23, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 98). Die Kirche und Schule S. Giorgio, die an der Stelle lag, wo heute die

Jugendzeit und träumte von Festen, Freiheit und Rittertum.⁶ Kaum hatte sich die Bevölkerung von Assisi der Fremdherrschaft des Hohenstaufen-Kaisers Friedrich II. entledigt (1198), kam es zwischen den Bürgern (*Minores*) und den aus der Stadt vertriebenen Adeligen (*Maiores*) zur kriegerischen Auseinandersetzung, die letztere mit Hilfe der Nachbarstadt Perugia für sich entscheiden konnten.⁷ Nach der verlorenen Schlacht Assisis bei Collestrada (1202) geriet Franz in Kriegsgefangenschaft, aus der er nach über einem Jahr schwerkrank heimkehrte.⁸ Nach seiner Gesundung flammte in ihm noch einmal die Sehnsucht auf, doch noch als Ritter zu Ehren zu kommen, diesmal bei einem Kreuzzug nach Apulien. Doch gleich bei Spoleto bewegte ihn ein nächtlicher Traum, seine militärische Laufbahn zu vergessen und umzukehren. Er träumte nämlich von einem Palast, der mit dem besten Rüstzeug ausgestattet war, und vernahm dabei eine innere Stimme, die an sein Gewissen appellierte, anstelle der irdischen Machthaber lieber Christus, dem wahren Herrn und Meister, nachzufolgen:

*"Franziskus, wer kann dir mehr bieten, der Herr oder der Knecht?"*⁹

Gefangenschaft und Krankheit hatten offensichtlich seinen bisherigen Lebensentwurf in Frage gestellt. In seiner Krise zog er sich an einsame Orte zurück, um dort dem eigenen Lebensweg und der Frage nachzuspüren:

*Was willst du, Herr, dass ich tun soll?*¹⁰

S. Chiara-Kirche erbaut ist, steht so ausdrücklich in keiner der Franziskus-Biografien, aber man nimmt eben an, dass Franz wie alle Söhne der reichen Leute von Assisi dorthin zur Schule ging und anhand der Psalmen Lesen und Schreiben lernte. Vgl. auch *LegM I*, 1 (*FQS 7*, 256): "in seinen Jugendjahren (...) für die eitle Welt erzogen und nach kurzer Unterweisung in der Wissenschaft für den einträglichen Beruf eines Kaufmanns bestimmt".

⁶ Vgl. *1Cel 1*, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS 5*, 77 f.); *2Cel 7*, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS 5*, 226 f.); *3Gef 2-3*, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (*FQS 8*, 84 f.); *LegM I*, 3, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (*FQS 7*, 258 f.).

⁷ Vgl. *3Gef 4*, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (*FQS 8*, 86). Zum geschichtlichen Hintergrund vgl. A. KRAUS - G. RUF, *Auf der Suche nach Franziskus*, Münsterschwarzach 1997, 22.

⁸ Vgl. *3Gef 4*, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (*FQS 8*, 86).

⁹ *LegM I*, 3, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (*FQS 7*, 258). Vgl. *2Cel 6*, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS 5*, 225 f.).

¹⁰ *3Gef 6*, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (*FQS 8*, 88).

Es war wohl im Jahr 1205, als Franziskus in der Ebene einem Aussätzigen begegnete, vor dessen unappetitlichem Anblick und unangenehmen Fäulnisgeruch er sich zunächst ekelte.¹¹ In seinem geistlichen Testament beschreibt er selbst dieses folgenreiche Erlebnis, das ihm viel Selbstüberwindung kostete, ihn künftig aber in jedem Armen und Aussätzigen das Gesicht des Gekreuzigten erkennen ließ:

So hat der Herr mir, dem Bruder Franziskus, gegeben, das Leben der Buße zu beginnen: denn als ich in Sünden war, kam es mir sehr bitter vor, Aussätzige zu sehen. Und der Herr selbst hat mich unter sie geführt, und ich habe ihnen Barmherzigkeit erwiesen. Und da ich fortging von ihnen, wurde mir das, was mir bitter vorkam, in Süßigkeit der Seele und des Leibes verwandelt.¹²

Etwa zur gleichen Zeit dürfte sich die Vision vor dem byzantinischen Kreuzbild der verfallenen Kirche San Damiano abgespielt haben,¹³ vor dem er zu Gott vertrauensvoll um einen Fingerzeig für seine Lebensentscheidung betete:

Höchster, glorreicher Gott, erleuchte die Finsternis meines Herzens und schenke mir rechten Glauben, gefestigte Hoffnung und vollendete Liebe. Gib mir, Herr, das rechte Empfinden und Erkennen, damit ich deinen heiligen und wahrhaften Auftrag erfülle.¹⁴

Tatsächlich hat ihn das Kreuz angesprochen und ihm den klaren Auftrag erteilt:

Franziskus, geh hin und stell mein Haus wieder her, das, wie du siehst, ganz verfallen ist!¹⁵

Franz nahm Jesus beim Wort und restaurierte in der Folgezeit eigenhändig diese verwahrloste Kirche.¹⁶ Seinem Vater, der ihn einige Zeit in seinem Treiben gewähren

¹¹ Vgl. 3Gef 11-12, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (FQS 8, 93 f.); LegM I, 5, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 259 f.).

¹² Test 1-3, in L. HARDICK - E. GRAU, *Die Schriften des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ¹⁰2001 (FQS 1, 217).

¹³ Vgl. 3Gef 13, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (FQS 8, 96 f.); 2Cel 10, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 230 f.); LegM II, 1, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 262).

¹⁴ GebKr, in L. HARDICK - E. GRAU, *Die Schriften des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ¹⁰2001 (FQS 1, 127).

¹⁵ 2Cel 10, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 231). Vgl. 3Gef 13, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (FQS 8, 96); LegM II, 1, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 262).

¹⁶ Vgl. 3Gef 21, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (FQS 8, 106 f.); 2Cel 11, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 232); LegM II, 1 f., in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 262 f.).

ließ, riss der Geduldsfaden, als er feststellen musste, dass sein Sohn das hart verdiente Geld an die Armen verschenkte und ganz andere Dinge im Kopf hatte als sein Geschäft.¹⁷ Mit väterlicher Strenge versuchte er ihn zur Vernunft zu bringen und sperrte ihn daheim ein. Da auch das nichts half, und Francesco weiterhin seine "verrückten" Ideen in die Tat umsetzte, entschloss sich der Vater, seinen Sohn zu enterben. So kam es schließlich zu jener Szene vor dem Bischofspalast, bei der sich Franz in aller Öffentlichkeit nackt auszieht, seinem empörten Vater alles zurückgibt und auf sein Erbe freiwillig verzichtet mit dem Hinweis, fortan nur mehr einen seinen Vater zu nennen, nämlich den im Himmel.¹⁸ In völliger Armut wollte er künftig im Gewand eines mittellosen Hirten Jesus nachfolgen, der arm und nackt geboren wurde und genau so für uns starb.¹⁹ Bereits bei seiner ersten Wallfahrt nach Rom 1206 hatte er vor der Peterskirche seine vornehme Kleidung gegen die eines Armen eingetauscht, um mit eigener Haut zu fühlen, wie es einem Bettler ergeht.²⁰

Als er daher am Fest des hl. Matthias (24. Februar 1208) bei der Messe im Portiunkula-Kirchlein das Evangelium (*Mt* 10, 7-9) hörte, in dem Jesus seine Jünger ohne Geld, Vorratstasche, Brot und barfuss losschickt, treffen ihn diese Worte mitten ins Herz und er ruft voller Freude aus:

*Das ist's, was ich will, das ist's, was ich suche, das verlange ich aus innerstem Herzen zu tun.*²¹

¹⁷ Vgl. *3Gef* 16-18, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (*FQS* 8, 100 ff.); *2Cel* 12, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 232).

¹⁸ Vgl. *3Gef* 19-20, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (*FQS* 8, 103 ff.); *2Cel* 12, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 232 f.); *LegM* II, 4, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (*FQS* 7, 264 f.).

¹⁹ Vgl. *1Cel* 21 f., in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 95 ff.); *3Gef* 25, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (*FQS* 8, 111 f.).

²⁰ Vgl. *2Cel* 8, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 228); *3Gef* 10, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (*FQS* 8, 91 f.).

²¹ *1Cel* 22, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 97). Vgl. *3Gef* 25, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (*FQS* 8, 111); *LegM* III, 1, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (*FQS* 7, 269 f.).

Nach und nach schließen sich Franziskus erste Gefährten an, um mit ihm das Büberleben in schlichter Armut und als Liebesdienst an den Hilfsbedürftigen zu teilen: ein reicher junger Mann, namens Bernhard von Quintavalle, der Rechtsgelehrte Petrus Catani, der Bauer Ägidius und der Priester Silvester.²² Ganz ehrlich gesteht Franz später in seinem Testament, dass er eigentlich gar keinen neuen Orden gründen wollte:

*Und nachdem mir der Herr Brüder gegeben hat, zeigte mir niemand, was ich zu tun hätte, sondern der Höchste selbst hat mir geoffenbart, dass ich nach der Vorschrift des heiligen Evangeliums leben sollte.*²³

Auch wollte er keineswegs einfach die monastische Lebensform der Benediktiner, Augustiner oder Zisterzienser (mit der Regel eines hl. Bernhard von Clairvaux) übernehmen. Das Leben Jesu, in den Evangelien berichtet, war ihm Orientierung und Leitbild, das er selbst in einer kleinen Regel anhand einiger Bibelzitate nachzeichnete. Papst Innozenz III., der nachts von einem kleinen, unscheinbaren Ordensmann geträumt hatte, der eigenhändig den Einsturz der Lateranbasilika verhinderte,²⁴ bestätigte 1209/10 diese Lebensform zunächst mündlich und gab den "Minderen Brüdern"²⁵ den oberhirtlichen Auftrag, predigend durch die Lande zu ziehen und die Menschen dadurch zur Umkehr zu bewegen.²⁶ Als nichtsesshafte Wanderprediger und Tagelöhner lebten sie vom Ertrag ihrer Handarbeit, deren unschätzbaren Wert Franz in seinem Testament ausdrücklich unterstreicht:

²² Vgl. *1Cel* 24 f., in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 98-100); *3Gef* 30-34, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (FQS 8, 116-119); *LegM* III, 3-5, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 270-272).

²³ *Test* 14, in L. HARDICK - E. GRAU, *Die Schriften des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ¹⁰2001 (FQS 1, 218).

²⁴ Vgl. *3Gef* 51, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (FQS 5, 138 f.); *2Cel* 17, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 238); *LegM* III, 10, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 277 f.).

²⁵ Vgl. die offizielle Bezeichnung der Franziskaner, deren Orden bis heute "Ordo fratrum minorum" (OFM) = "Orden der Minderen Brüder" heißt.

²⁶ Vgl. *1Cel* 32 f., in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 106-108); *2Cel* 16 f., in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 236-238); *3Gef* 46-52, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (FQS 8, 134-141); *LegM* III, 8-10, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 274-278).

*Und ich arbeitete mit meinen Händen und will arbeiten; und es ist mein fester Wille, dass alle anderen Brüder eine Handarbeit verrichten. (...) Und würde uns einmal der Arbeitslohn nicht gegeben, so wollen wir zum Tisch des Herrn Zuflucht nehmen und Almosen erbitten von Tür zu Tür.*²⁷

Ein verlassener Schuppen bei Rivortorto in der Ebene von Assisi diente den Brüdern als erstes Domizil, aus dem sie aber schon bald wieder von einem Bauern mit seinem Esel vertrieben wurden.²⁸ Die kleine Portiunkula-Kapelle S. Maria mit einem Häuschen daneben im Wald unterhalb von Assisi wurde ihnen danach als Obdach von den Benediktinern zur Verfügung gestellt.²⁹ Dieser symbolträchtige Ort ist aufs engste mit den Urerlebnissen der franziskanischen Familie verknüpft und erinnert an die anfängliche Begeisterung der neuen Bewegung. In einer Nacht- und Nebelaktion nach dem Palmsonntag 1212 verpflichtete sich dort die 19jährige Klara aus der Adelsfamilie Favarone di Offreduccio zu einem Leben in Armut und Gebet, ließ sich als äußeres Zeichen ihrer innerlich getroffenen Entscheidung von Franz die Haare abschneiden und einkleiden.³⁰ Wenig später wagten auch ihre beiden Schwestern Katharina (die spätere hl. Agnes) und Beatrix, schließlich sogar ihre eigene Mutter Hortulana den gleichen Schritt und zogen zu den "armen Frauen" nach San Damiano.³¹

In Portiunkula begegneten sich die Brüder jedes Jahr zum Mattenkapitel, tauschten gegenseitig ihre Erfahrungen aus, stellten die Weichen für die Zukunft, um von hier aus in die ganze Welt auszuschwärmen. Auch Franz selbst ließ sich vom Missionseifer anstecken und brach 1212 nach Syrien auf. Wegen eines Schiffbruchs

²⁷ *Test 20-22*, in L. HARDICK - E. GRAU, *Die Schriften des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ¹⁰2001 (FQS 1, 218). Vgl. auch *NbReg 7*, 3. 7 f., in L. HARDICK - E. GRAU, *Die Schriften des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ¹⁰2001 (FQS 1, 184 f.).

²⁸ Vgl. *3Gef 55*, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (FQS 8, 142-144); *1Cel 42-44*, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 116-118); *LegM IV*, 3 f., in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 279 f.).

²⁹ Vgl. *3Gef 56*, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (FQS 8, 144); *1Cel 21*, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 95 f.); *2Cel 18-19*, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 239 f.). Es handelt sich dabei um die Benediktiner der Abtei S. Benedetto am Monte Subasio.

³⁰ Vgl. *1Cel 18*, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 93) und *LegCl 7-8*, in L. HARDICK - E. GRAU, *Leben und Schriften der hl. Klara*, Werl (Dietrich Coelde) ⁶1988 (FQS 2, 40 f.).

³¹ Vgl. *LegCl 24-26*, in L. HARDICK - E. GRAU, *Leben und Schriften der hl. Klara*, Werl (Dietrich Coelde) ⁶1988 (FQS 2, 55-57), wo nur von der Aufnahme der Agnes die Rede ist.

verschlug es ihn jedoch an die dalmatische Küste. Als er kurz darauf nach Marokko unterwegs war, durchkreuzte eine unvorhergesehene Krankheit seinen Plan und zwang ihn, bereits in Spanien wieder umzukehren.³²

Das IV. Laterankonzil (1215), auf dem es wohl zur einmaligen Begegnung des Franziskus mit dem hl. Dominikus kam, hatte einen entscheidenden Einfluss auf die junge franziskanische Bewegung ausgeübt: Oft bis in den genauen Wortlaut hinein übernimmt Franz den Konzilsdokumenten Vorschriften und Weisungen für seine Eucharistie- und Bußfrömmigkeit.³³ Das Tau-Zeichen, das Papst Innozenz III. in der Eröffnungsansprache des Konzils allen Christen ans Herz legte,³⁴ hatte er wohl 1210 bei den Antonitern in Rom kennengelernt, die dieses Emblem auf ihrem Ordensgewand trugen und dementsprechend ein Leben in Buße als Liebesdienst an den Aussätzigen und Kranken führten. Franz unterzeichnete damit nicht nur den Brief an die Kleriker und den Segen an Bruder Leo, sondern erwies diesem Zeichen auch sonst eine besondere Verehrung:

*Vertraut war ihm vor allen anderen Buchstaben das Zeichen Tau; mit ihm allein pflegte er seine Sendschreiben zu beglaubigen; mit ihm bemalte er überall die Wände der Zellen.*³⁵

Auch zu einem Kreuzzug gegen die Mohammedaner im Hl. Land hatte das Konzil unter dem Zeichen des Kreuzes aufgerufen. Das Generalkapitel der Franziskaner in Portiunkula (Pfingsten 1217) hatte weitreichende Auslandsmissionen beschlossen und sandte zunächst Mitbrüder nach Frankreich, Österreich, Ungarn, Spanien und Syrien.³⁶ 1219 wurde die Mission auf den Nahen Osten, Palästina und

³² Vgl. *1Cel* 55-56, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 128-130); *LegM* IX, 5-6, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (*FQS* 7, 333-335).

³³ Vgl. z. B. *BrKl* 13, in L. HARDICK - E. GRAU, *Die Schriften des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ¹⁰2001 (*FQS* 1, 71); *BrKust* I, 2-4, in L. HARDICK - E. GRAU, *Die Schriften des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ¹⁰2001 (*FQS* 1, 74); *BrOrd* 14 f. 23 f. 30 f., in L. HARDICK - E. GRAU, *Die Schriften des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ¹⁰2001 (*FQS* 1, 90 ff.), wo sich Franziskus nahezu wortwörtlich auf das Schreiben "*Sane cum olim*" von Papst Honorius III. bezieht.

³⁴ Vgl. INNOCENTIUS III., *Sermo* VI, *PL* 217, 677.

³⁵ *3Cel* 3, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 422). Vgl. auch *3Cel* 159, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 480); *Legm* II, 9, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (*FQS* 7, 450). Bzgl. der Schriften vgl. L. LEHMANN (Hg.), *Das Testament eines Armen*, 49. 145.

³⁶ Nach Deutschland kamen die ersten Franziskaner 1221.

Ägypten ausgeweitet. In einem der zahlreichen Kreuzfahrerschiffe, die von Ancona nach Damiette (Ägypten) zum 5. Kreuzzug aufbrachen, reiste Franz mit einigen Mitbrüdern mit, nicht um mit den Soldaten unter dem Kommando von Kardinal Pelagius Galvani gegen die Andersgläubigen zu kämpfen, sondern um in einer gewaltlosen Aktion Frieden zu schaffen. Erst nach einer vernichtenden Niederlage des christlichen Heeres gelang es dem Poverello, mit dem Sultan Melek-al-Kamil persönlich zu reden. Unter Einsatz des eigenen Lebens wagte er sich in die Höhle des Löwen und versuchte ihm seinen Glauben nahezubringen. Er wäre sogar bereit gewesen, dafür durchs Feuer zu gehen.³⁷ Der Sultan, der mit den islamischen Asketen (Sufi) sympathisierte,³⁸ war jedenfalls vom mutigen Bekenntnis des Heiligen stark beeindruckt, hörte ihm aufmerksam zu und bat ihn beim Abschied um sein Gebet. Diese ökumenische Begegnung ist bis heute mustergültig geblieben.³⁹

Nach seiner Rückkehr aus dem Hl. Land musste Franz erstaunt feststellen, wie sehr inzwischen die Zahl seiner Brüder angewachsen war. Damit verbunden ergaben sich natürlich viele organisatorische Probleme und Anfragen an die bisherige radikale Lebensform. Er selbst fühlte sich dabei überfordert, und da er allen weiterhin ein Bruder bleiben wollte, übertrug er die Leitung künftig einem seiner ersten Gefährten Petrus Cattani und nach dessen baldigen Tod dem Bruder Elias von Cortona. Auch erbat er sich als Schutzherrn für seinen Orden den Kardinal Hugolin von Ostia, der bald darauf als Gregor IX. den Papstthron besteigen sollte.⁴⁰ Im geistlichen Sinne blieb Franz jedoch die Autorität für seine Mitbrüder, wie seine zahlreichen Sendschreiben

³⁷ Vgl. *1Cel* 57, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 132); *LegM* IX, 8, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 336 f.); *Julian, Leben* VII, 36, in J. M. MISKULY - M.-S. BIENENTREU, *Leben des hl. Franziskus nach Julian von Speyer*, Werl (Dietrich Coelde) 1989 (FQS 10, 80 f.); *Fioretti* XXIV, in R. KOCH, *Fioretti. Die Blümlein des hl. Franziskus von Assisi*, Assisi 1996, 94 ff.

³⁸ Vgl. A. ROTZETTER – W. C. VAN DIJK – T. MATURA, *Franz von Assisi. Ein Anfang und was davon bleibt*, Düsseldorf (Benziger) ⁵1999, 44 f.

³⁹ Man denke dabei nur an das Friedensgebet in Assisi (27. Oktober 1986), zu dem Papst Johannes Paul II. Vertreter verschiedener Religionen eingeladen hatte. Die Laiengemeinschaft Sant'Egidio, die sich im Geist des hl. Franziskus sehr für die Armen und den Frieden in der Welt engagiert, führt dieses Anliegen weiter.

⁴⁰ Vgl. *3Gef* 67, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (FQS 8, 160); *AnPer* 45, in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi und Anonymus Perusinus*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (FQS 8, 262); *2Cel* 23-25, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 243-245).

und die Regel dokumentieren. Auf dem Pfingstkapitel 1221 wurde die ausführlichere Fassung der nichtbullierten Regel anerkannt, aus welcher der Ordensvater in Fontecolombo (im Rietital) die endgültige, gekürzte Form der Regel erarbeitete, wie sie Papst Honorius III. 1223 mit einer Bulle bestätigte.⁴¹

Unübertroffen und einzigartig war seine Liebe zur Natur, in der er immer wieder Gottes Spuren erkannte:

*Der selige Franziskus war versunken in der Liebe Gottes und sah (...) in jedem Geschöpf die Güte Gottes in ihrer Vollkommenheit.*⁴²

Bekannt wurde der Trobadour Gottes unter anderem für seine Vogelpredigt. Die gefiederten Tiere nämlich lauschten der Melodie seiner Worte so aufmerksam und flogen nicht eher weg, als dass er sie mit dem Kreuzzeichen gesegnet hatte.⁴³ Sogar der wilde Wolf von Gubbio, der den Bewohnern der Umgebung soviel Angst einflößte, dass sie sich kaum mehr aus ihrem Haus herauswagten, gebärdete sich dem Heiligen gegenüber wie ein sanftes Lamm, als er zu ihm sprach:

*Ich aber, Bruder Wolf, will Frieden stiften zwischen dir und ihnen, dass du ihnen kein Leid mehr zufügst und sie dir alles vergangene Übel verzeihen.*⁴⁴

Selbst im Wurm, der sich mühsam fortbewegt und vom Fuß des unaufmerksamen Spaziergängers zertreten wird, erblickte der Poverello in ansprechender Einfalt den am Kreuz sich im Todeskampf windenden Erlöser.⁴⁵

⁴¹ Vgl. *ICel* 73-75, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 145-148); *3Gef* 51 f., in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (*FQS* 8, 138 f.); *LegM* IV, 11, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (*FQS* 7, 287 f.).

⁴² *Speculum perfectionis* 113, in *Der Bericht über das Leben des hl. Franz von Assisi oder Der Spiegel der Vollkommenheit*, München (Kösel) 1981, 223.

⁴³ Vgl. *ICel* 58 f., in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 133 f.); *3Cel* 20 f., in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 432 f.); *LegM* XII, 3 f., in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (*FQS* 7, 358 f.); *Legm* V, 6, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (*FQS* 7, 464); *Julian, Leben* VIII, 37, in J. M. MISKULY - M.-S. BIENENTREU, *Leben des hl. Franziskus nach Julian von Speyer*, Werl (Dietrich Coelde) 1989 (*FQS* 10, 82 f.).

⁴⁴ *Fioretti* XXI, in R. KOCH, *Fioretti. Die Blümlein des hl. Franziskus von Assisi*, Assisi 1996, 87.

⁴⁵ Vgl. *ICel* 80, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (*FQS* 5, 152) in Anspielung auf *Psalm* 21, 7.

Originell gestaltete der Heilige das Weihnachtsfest 1223 in Greccio (Rieti-Tal), wo er die Menschwerdung Gottes in einer lebendigen Krippenfeier nachspielen ließ und damit zum Mitbegründer unserer Weihnachtskrippe wurde:

Ich möchte nämlich das Gedächtnis an jenes Kind begehen, das in Bethlehem geboren wurde, und ich möchte die bittere Not, die es schon als kleines Kind zu leiden hatte, wie es in eine Krippe gelegt, an der Ochs und Esel standen, und wie es auf Heu gebettet wurde, so greifbar als möglich mit leiblichen Augen schauen.⁴⁶

Das besondere Charisma des hl. Franz bestand ja gerade darin, jederzeit an Jesus zu erinnern:

Immer war er mit Jesus beschäftigt, Jesus trug er stets im Herzen, Jesus im Munde, Jesus in den Ohren, Jesus in den Augen, Jesus in den Händen, Jesus in seinen übrigen Gliedern.⁴⁷

1224 verbringt er zwischen Mariä Himmelfahrt (15. August) und dem Fest St. Michael (29. September) eine freiwillige Fastenzeit auf dem Berg La Verna. Bereits bei seiner Berufung hatte sich ihm das Bild des Gekreuzigten von San Damiano innerlich eingeprägt.⁴⁸ In seinem Passionsoffizium meditierte er tagtäglich den Leidensweg Christi.⁴⁹ Bei der Stigmatisation um das Fest der Kreuzerhöhung (17. September) zeigte sich dann äußerlich an seinem Körper, was ihn innerlich sein ganzes Leben lang beschäftigt und verwandelt hatte: die Wundmale des Gekreuzigten.⁵⁰ So

⁴⁶ *1Cel* 84, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 156 f.). Vgl. *2Cel* 199 f., in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 394 f.); *LegM* X, 7, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 344 f.); *Julian, Leben* 54, in J. M. MISKULY - M.-S. BIENENTREU, *Leben des hl. Franziskus nach Julian von Speyer*, Werl (Dietrich Coelde) 1989 (FQS 10, 94).

⁴⁷ *1Cel* 115, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 190).

⁴⁸ Vgl. *2Cel* 10, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 231): "Von jener Stunde an durchbohrte seine heilige Seele das Mitleiden mit dem Gekreuzigten und (...) werden hier seinem Herzen, wenn noch nicht seinem Fleische, die Male des verehrungswürdigen Leidens tiefer eingedrückt".

⁴⁹ Vgl. *Offizium vom Leiden des Herrn*, in L. HARDICK - E. GRAU, *Die Schriften des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ¹⁰2001 (FQS 1, 139-158).

⁵⁰ Vgl. *3Gef* 69 f., in E. GRAU, *Die Dreigefährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (FQS 8, 162 f.); *1Cel* 94 f. 112 f., in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 167 f. 186 f.); *2Cel* 203. 217a, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 397. 410 f.); *3Cel* 4, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 422 ff.); *LegM* XIII, 3-5, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 367-369); *Legm* VI, 1-3, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 467 f.); *Julian, Leben* XI, 61 f., in J. M. MISKULY - M.-S. BIENENTREU, *Leben des hl. Franziskus nach Julian von Speyer*, Werl (Dietrich Coelde) 1989 (FQS 10, 100 f.).

wurde er zum Christussymbol des Mittelalters, da er in das Bild dessen verwandelt wurde, den er zeitlebens von ganzem Herzen liebte.

Seine letzten beiden Lebensjahre waren gezeichnet von Krankheiten und Schmerzen: Schon von Jugend an machte ihm die Malaria zu schaffen. Sein Leib, den er liebevoll "Bruder Esel" nannte,⁵¹ litt zudem an Magen- und Darmgeschwüren, Milz- und Lebererkrankung, Blutarmut und Wassersucht.⁵² Bei seiner Reise nach Ägypten hatte er sich noch eine Augenentzündung zugezogen, die mit starken Kopfschmerzen und ständigem Tränenfluss aufgrund der hohen Lichtempfindlichkeit verbunden war. Aber selbst der beste (päpstliche) Augenarzt in Rieti konnte ihm nicht helfen, sondern wollte durch das Ausbrennen der Schläfen wenigstens den lästigen Dauerschmerz lindern.⁵³ Nahezu erblindet brachte man den Todkranken zur Pflege nach San Damiano. Es mag verwundern, dass er gerade in dieser Zeit den wunderschönen Sonnengesang komponierte, in dem er alle Geschöpfe zärtlich seine Geschwister nannte:

*Gepriesen seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen (...) Schwester Sonne, (...) Bruder Mond und die Sterne, (...) Bruder Wind, (...) Schwester Wasser, (...) Bruder Feuer (...) und unsere Schwester, Mutter Erde.*⁵⁴

Als ihm der scheinbar unversöhnliche Konflikt zwischen Bischof und Bürgermeister von Assisi zu Ohren kam, fügte er gleich noch hinzu:

*Gepriesen seist du, mein Herr, durch jene, die verzeihen um deiner Liebe willen und Schwachheit ertragen und Drangsal. Selig jene, die solches ertragen in Frieden, denn von dir, Erhabenster, werden sie gekrönt.*⁵⁵

⁵¹ Vgl. 2Cel 116. 129, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 327. 337).

⁵² Vgl. 1Cel 105, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 180). Vgl. dazu auch O. SCHMUCKI, *Le malattie di Francesco durante gli ultimi anni della sua vita*, in *Francesco d'Assisi e Francescanesimo dal 1216 al 1226*, Assisi 1977, 315-362.

⁵³ Vgl. 1Cel 98. 101, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 171. 175 f.); 2Cel 166, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 368); LegM V, 8 f., in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 295 f.); Legm V, 1, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 462); *Julian, Leben XII*, 65, in J. M. MISKULY - M.-S. BIENENTREU, *Leben des hl. Franziskus nach Julian von Speyer*, Werl (Dietrich Coelde) 1989 (FQS 10, 102 f.).

⁵⁴ *Sonnengesang 1-9*, in L. HARDICK - E. GRAU, *Die Schriften des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ¹⁰2001 (FQS 1, 214 f.). Vgl. auch 1Cel 80 f., in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 152 f.); 2Cel 166, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 367 f.).

Jedenfalls kam es doch noch zur Versöhnung der beiden Streithähne, die sich liebevoll und unter Tränen umarmten, als ihnen zwei Mitbrüder den Sonnengesang mit seiner neuen Strophe vorgetragen hatten.⁵⁶

Den letzten Monat seines Lebens beherbergte und pflegte man den Friedensstifter im Bischofspalast von Assisi. Ende September 1226 fühlte er sein Ende herannahen und er bat deshalb darum, ihn auf einer Bahre zu seiner geliebten Portiunkula-Kapelle hinabzutragen. Auf halber Strecke ließ er beim Aussätzigenhospital Casa Gualdi anhalten und wenden. Das Panorama seiner Heimatstadt vor Augen, segnete er alle.⁵⁷ Am 3. Oktober 1226, einem Samstagnachmittag, ließ er sich Brot bringen, brach es und teilte es an die anwesenden Brüder aus. Dann bat er, ihm den Sonnengesang zu singen und folgende Strophe anzufügen:

*Gelobt seist du, mein Herr, durch unseren Bruder, den leiblichen Tod; ihm kann kein Mensch lebend entrinnen. (...) Selig jene, die sich in deinem heiligsten Willen finden, denn der zweite Tod wird ihnen kein Leid antun.*⁵⁸

Weiter ließ er den Psalm 141 anstimmen und sich die letzten Stunden Jesu aus dem Johannesevangelium vorlesen. Nackt wie bei seiner Geburt ließ er sich auf die Erde neben der Portiunkula-Kapelle legen und starb mit den Worten auf den Lippen:

*Was ich tun konnte, habe ich getan; möge euch nun Christus lehren, was ihr tun sollt.*⁵⁹

Bis heute hat das Lebensprogramm des Armen von Assisi, der bereits am 16. Juli 1228 von Papst Gregor IX. heiliggesprochen wurde,⁶⁰ nichts an Aktualität verloren:

⁵⁵ *Sonnengesang* 10 f., in L. HARDICK - E. GRAU, *Die Schriften des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ¹⁰2001 (FQS 1, 215).

⁵⁶ Vgl. *Speculum perfectionis* 101, in *Der Bericht über das Leben des hl. Franz von Assisi oder Der Spiegel der Vollkommenheit*, München (Kösel) 1981, 195.

⁵⁷ Vgl. *Speculum perfectionis* 124, in *Der Bericht über das Leben des hl. Franz von Assisi oder Der Spiegel der Vollkommenheit*, München (Kösel) 1981, 242.

⁵⁸ *Sonnengesang* 12 f., in L. HARDICK - E. GRAU, *Die Schriften des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ¹⁰2001 (FQS 1, 215). Vgl. auch *Speculum perfectionis* 123, in *Der Bericht über das Leben des hl. Franz von Assisi oder Der Spiegel der Vollkommenheit*, München (Kösel) 1981, 241.

⁵⁹ *LegM XIV*, 3 f., in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (FQS 7, 377 f.). Vgl. außerdem *1Cel* 110 f., in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 184 f.); *2Cel* 217, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 410); *Julian, Leben XIII*, 73, in J. M. MISKULY - M.-S. BIENENTREU, *Leben des hl. Franziskus nach Julian von Speyer*, Werl (Dietrich Coelde) 1989 (FQS 10, 110).

⁶⁰ Vgl. *3Gef* 71-73, in E. GRAU, *Die Dreiegfährtenlegende des hl. Franziskus von Assisi*, Werl (Dietrich Coelde) ²1993 (FQS 8, 164-166); *1Cel* 125 f., in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 200 ff.); *2Cel* 220a, in E. GRAU, *Thomas von Celano. Leben und Wunder des hl. Franziskus von Assisi*, Kevelaer (Butzon & Bercker) ⁶2001 (FQS 5, 413

Nahezu 38.000 Mitglieder zählen die franziskanischen Männerorden, noch größer ist die Zahl der Schwestern auf der ganzen Welt, die ihr Leben nach Franz und Klara ausrichten. Ihr Geist lebt auch unter Laien in den Franziskanischen Gemeinschaften weiter. Dabei ist Franz von Assisi nicht nur Umweltpatron, Modell der Friedensstifter und der großen Ökumene oder Symbol eines alternativen Lebensstils, sondern als "zweiter Christus" eine ernst zu nehmende Einladung, Christus auf der Spur zu sein und sein Evangelium in die Tat umzusetzen.

f.); *LegM XV*, 7, in S. CLASEN, *Franziskus. Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des hl. Bonaventura*, Werl (Dietrich Coelde) 1962 (*FQS* 7, 384); *Julian, Leben XIII*, 74, in J. M. MISKULY - M.-S. BIENENTREU, *Leben des hl. Franziskus nach Julian von Speyer*, Werl (Dietrich Coelde) 1989 (*FQS* 10, 111).